

Mitteldeutsche Zeitung

MZ | Halle (Saale)

„Flusslandschaft des Jahres“: Weiße Elster - das lange unterschätzte Gewässer

Von Katja Pausch | 03.11.19, 15:00 Uhr



Auf der Silberhöhe mündet die Weiße Elster in die Saale. Insgesamt fließt die Weiße Elster auf über 257 Kilometern - von der Quelle im tschechischen Aš bis an die Mündung im südlichen Halle.

Foto: Andreas Stedtler

- **Das lange unterschätzte Gewässer ist jetzt zur „Flusslandschaft des Jahres“ gewählt worden.**
- **Warum das auch den Halleschen Angelverein freut.**

Halle (Saale) - Halle liegt bekanntlich an der Saale. Die trägt die Stadt auch im Namen. Doch durch einen kleinen Teil im Süden der Stadt fließt noch ein zweiter, vielleicht nicht ganz so bekannter Fluss - die Weiße Elster. Und der ist jetzt eine große Ehrung zuteil geworden: Der gemeinsame Beirat für Gewässerökologie des Deutschen Angelfischerverbandes und der Naturfreunde Deutschlands hat die Weiße Elster zur „Flusslandschaft des Jahres 2020/21“ gewählt.

„Das ist ein Titel, auf den wir gut anderthalb Jahre hingearbeitet haben“, sagt der Geraer Tilo Wetzels, auf Seiten der Naturfreunde Deutschlands regionaler Koordinator für das Thema Flusslandschaft. Die Geraer Naturfreunde waren federführend bei der Antragstellung.

Halle ist die letzte Station der Weißen Elster

Halle nun ist sozusagen die letzte Station der Weißen Elster, die in Tschechien in Aš entspringt und auf 257 Kilometern durch Sachsen und Thüringen nach Sachsen-Anhalt fließt - und damit auch ein Stück durch Halle: Zwischen Lochau/Burgliebenau und der Mündung in Beesen, in der die Weiße Elster in die Saale fließt, sind es etwa zehn Flusskilometer. Und für diese zeigen sich auch die halleschen Angler verantwortlich.

„Wir haben seit 1994 einen Fischereipachtvertrag mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz“, so Ralf Möller, Chef des Halleschen Angelvereins, der insgesamt 2 200 Mitglieder hat. Allerdings sei ein großer Teil der Weißen Elster Naturschutzgebiet und damit nicht freigegeben zum Angeln. Dennoch sind Halles Angler auch in der Saale-Elster-Aue aktiv, unter anderem auch, um die wenigen Angelplätze dort in Ordnung zu halten.

„Quappe, Barbe und Rapfen haben sich längst wieder angesiedelt“

Nach jahrzehntelanger Umweltverschmutzung habe sich die Weiße Elster schnell erholt. „Quappe, Barbe und

Rapfen haben sich längst wieder angesiedelt“, so Möller. Auch der Wels habe sich, nachdem er in die Saale eingesetzt worden war, später in der Weißen Elster ausgebreitet. Insgesamt etwa 30 Fischarten gibt es laut Möller dank Neubesatz in der Elster, darunter Aal, Bitterling, Karpfen, Hecht und Zander. Auch die Nase, ein Karpfenfisch, sei aus Thüringen eingewandert. „Früher gab es sogar Lachse in der Elster“, weiß Möller, allerdings benötige dieser einen durchgängigen Fluss.

Und der sei die Elster nun mal nicht, so Möller, der sich genau dies wünschen würde: Dass die Weiße Elster wieder durchgängig fließen könnte. „Dazu müssten das Elsterwehr in Ammendorf/Beesen und das Döllnitzer Wehr zurückgebaut werden“, so Möller, der noch ein weiteres Problemfeld sieht: Die Elster habe häufig Probleme mit der Wasserqualität, da bei Gewitter oder Starkregen in Leipzig Mischwasser in die Elster eingeleitet werde.

Titel „Flusslandschaft des Jahres“ für die Weiße Elster

„Die Kanalisation schafft es dann nicht - die Folge ist Fischsterben in der Weißen Elster“, so Möller. Beide Probleme - die Durchgängigkeit und die Wasserqualität der Elster - könne der Angelverein nicht lösen. „Bei derartigen Entscheidungen sitzen wir nicht mit im Boot“, so Möller. Umso wichtiger sei daher die Vergabe des Titels „Flusslandschaft“ für die Weiße Elster - damit der Fluss länderübergreifend die Aufmerksamkeit bekomme, die ihm gebühre. (mz)

Auch interessant



Anzeige

1 wichtiger Trick, den die meisten Mac-Benutzer nicht kennen

MacKeeper



Anzeige

[Galerie] Taucher finden eine alte Kamera - als sie die Bilder sehen, sind sie überrascht

DailyBreak